

von diesen Tagen gleichsam ein Heiligenschein aus über das ganze Leben des frommen Kindes, und läuterte und reinigte ihr Gemüth von weltlicher Gefinnung.

Am Nachmittage kam ein Bote aus der Stadt und brachte von Emiliens Eltern herrliche Weihnachtsgeschenke. Das gab wieder eine neue Veranlassung zur Freude, und so vergingen die festlichen Tage mit ihren fröhlichen Stunden im schnellen Laufe. An dem zweiten Festtage gieng nach Rohrdorf hinüber und am dritten nach Friedeburg, um zu sehen, was dert der Weihnachtsmann beschert hatte, und so eilten die letzten acht Tage des schwindenden Jahres in beständiger Lustbarkeit hin.

Dreihundertdritzigstes Kapitel.

Die Erzählungskunden. — Dwannhys Familie im Innern von Afrika. Das Schicksal seines Vaters. Einfluß des Christenthums auf das Herz eines unverdorbenen Naturmenschen. Die Neger in Afrika.

Es war ein erfreulicher Anblick, die Thalheim'sche Familie an den Winterabenden um den großen, runden Tisch versammelt sitzen zu sehen. Die Mutter und die Töchter näheten, strickten, spannen oder verrichteten irgend ein Wirthschaftsgeschäft, und der Vater erzählte ihnen angenehme Geschichten oder las ihnen aus einem unterhaltenden Buche vor. Schnell und unvermerkt flogen ihnen darüber die langen Winterabende hin, und oft hörten sie ungerne die Glocke des Thurms und den Ruf des Wächters zehn Uhr verkünden. Wenn es draußen recht tofete und stürmte, und der schneidende Ostwind aus Sibirien her an die Doppelfenster fauste; wenn der Schnee unter den Tritten der Hausknechte knirzte, und die Magd vom Hofe schauernd hereinkam — und die Kinder saßen nun da am warmen Ofen und horchten auf die Erzählungen des Vaters: o wie war ihnen dann so wohl! wie glücklich fühlten sie sich dann! Der Vater erzählte ihnen bald grause Geschichten von dem Vatermörder und von den Falschmünzern in dem veröbeten Schlosse; bald wunderbare